

Berichterstattung

staatlicher Leiter

gut vorbereiten

„Die Parteiorganisationen in den Produktions-, Handels-, Verkehrs- und Nachrichtenbetrieben, in den LPG, VEG, PGH, GPG sowie in den Projektierungs- und Konstruktionsbüros, den wissenschaftlichen Forschungsinstituten, die unmittelbar mit der Produktion verbunden sind, haben das Recht der Kontrolle über die Tätigkeit der Betriebsleitungen, um ihrer Verantwortung für den Stand der Arbeit und die Erfüllung der Produktionsaufgaben gerecht zu werden..“

(Aus dem Punkt 63 des Parteistatuts)

Vom Direktor des Bereiches Instandhaltung des Kombines Schwarze Pumpe wurde der Parteileitung auf ihren Wunsch die Führungskonzeption zur Verbesserung der Leitungstätigkeit vorgelegt. Die Leitung beschloß, daß die Durchsetzung dieser Führungskonzeption

unter Parteikontrolle genommen wird. Zur Verwirklichung dieses Beschlusses wurde u. a. im Arbeitsplan der Parteileitung festgelegt, daß die Leiter der wichtigsten Hauptabteilungen zu bestimmten Terminen vor der Parteileitung über die Realisierung der Führungskonzeption in ihrem Verantwortungsbereich berichten. Unlängst berichtete der Leiter der Hauptabteilung Instandhaltung des Druckgaswerkes. Wie wurde diese Berichterstattung vorbereitet?

Der Hauptabteilungsleiter und der Sekretär der APO wurden etwa vier Wochen vorher durch ein Mitglied der Parteileitung mit dem Ziel der Berichterstattung vertraut gemacht. Die Schwerpunkte der Berichterstattung wurden eindeutig formuliert. Gleichzeitig wurden andere Genossen der Parteileitung beauftragt, in dieser Hauptabteilung bestimmte Probleme zu untersuchen und an Ort und Stelle mit möglichst vielen Genossen und Kollegen über ihre Meinung zur Durchsetzung der Führungskonzeption zu sprechen.

Da es der Parteileitung darum ging, nicht nur die Einschätzung des Berichterstatters selbst zu erfahren, wurde im Beisein eines Parteileitungsmitglieds der Bericht vorher auch in der zuständigen APO-Leitung diskutiert und eingeschätzt. Danach erhielten die Parteileitungsmitglieder die Materialien für diesen Tagesordnungspunkt.

Schriftliche Berichte bzw. Vorlagen sind bei uns grundsätzlich sechs Tage vor der Leitungssitzung bei der Parteileitung abzugeben. So war es auch in diesem Fall. Die Leitungsmitglieder konnten sich also rechtzeitig über den

INFORMATION

Sie lernen voneinander

Die APO-Sekretäre, die AGL-Vorsitzenden und die Betriebsleiter der beiden Stahlgießereien (Betrieb 20 und 36) des VEB Schwermaschinenbaukombinat „Ernst Thälmann“, Werk Magdeburg, berieten darüber, wie durch organisierten Erfahrungsaustausch die Erfah-

rungen der Besten auf alle Kollektive übertragen werden können. Hierdurch, so meinen die Genossen und Kollegen, sind Reserven zu erschließen, die es ermöglichen, die hervorragenden Ergebnisse und Leistungen in Vorbereitung des 20. Jahrestages der DDR weiterzuführen und ohne Verzug den sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 100. Geburtstages W. I. Lenins bis zum Jahresende 1969 bereits nach den Kennziffern des Planjahres 1970 fortzusetzen.

Die besten Erkenntnisse und

Erfahrungen zum Allgemeintut werden zu lassen, setzen eine zielgerichtete, qualifizierte, sowohl politische als fachliche Leitung der Kollektive voraus. Und darauf orientierten die Genossen beider Abteilungsparteiorganisationen. Zum Beispiel sollen die guten Erfahrungen in der FDJ-Arbeit des Betriebes 36 auf den Betrieb 20 übertragen werden, die guten Ergebnisse des Betriebes 20 in der Arbeit der Ständigen Produktionsberatung wiederum auf den Betrieb 36. (NW)